

Oktober 2024

Die erhoffte Herbstbelegung lässt auf sich warten, denn viele Unternehmen besetzen ihre freien Stellen nicht. Die Chancen für arbeitslose Menschen stehen damit schlechter als in Phasen des konjunkturellen Aufschwungs. Dabei klagen Arbeitgeber über einen Mangel an Fachkräften. Oft ist es die Qualifizierung, die nicht passt. Deswegen muss weiterhin alles daraufgesetzt werden, dass ausreichend Angebote und entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um die Weiterbildungsbeteiligung zu erhöhen.

Arbeitslosenzahl aktuell:

	753.103 (+ 5,7 % oder 40.570 mehr als im Vorjahresmonat) (- 0,1 % oder 787 weniger als im Vormonat)
• Unterbeschäftigung:	953.405 (+ 2,3 % oder 21.543 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	Anzeigen für 36.965 Beschäftigte in 1.842 Betrieben
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,4 %
• Arbeitslose in SGB III: 29,39 %	221.353 (+ 10,2 % oder 20.455 mehr als im Vorjahresmonat)
• Arbeitslose in SGB II: 70,61 %	531.750 (+ 3,9 % oder 20.115 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	65.010 (+ 9,9 % oder 5.835 mehr als im Vorjahresmonat) (- 3,15 % oder 2.112 weniger als im Vormonat)
	davon erhalten 48,78 % oder 43.694 Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 41,0 %	308.749 (+ 4,2 % oder 12.309 mehr als im Vorjahresmonat)
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	180.098 (+ 10,0 % oder 16.338 mehr als Vorjahresmonat), davon 112.282 oder 60,40 % erhalten Bürgergeld
• Ausländer:	300.476 (+ 4,9 % oder 14.069 mehr als im Vorjahresmonat)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.384.900 Personen waren im August 2024 sozialversicherungspflichtig beschäftigt (+ 1,1 % oder 80.000 Personen mehr als im Vormonat). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten liegt im März 2024 bei 2.168.567. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im August 2024 die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	+ 2,7 %	Sozialwesen u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 1,8 %	sonst. wirtschaftliche Dienstl.	+ 0,8 %
Erziehung u. Unterricht	+ 3,3 %	Information u. Kommunik.	+ 1,2 %	Finanzen u. Versicherung	+ 1,7 %
Gesundheitswesen	+ 2,4 %	Öffentliche Verwaltung	+ 2,0 %	Gastgewerbe	+ 1,7 %
Verkehr u. Lagerei	+ 1,1 %	Leiharbeit	- 13,6 %	Baugewerbe	- 0,5 %
Metall-, Elektro- u. Stahllind.	- 1,4 %	Handel	- 0,5 %		

Minijobs: (März 2024)

Frauenanteil	1.769.102
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	56,26 %
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	1.030.189
im Nebenjob	- 0,79 %
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	738.913
	+ 2,89 %

Stellenmarkt: (Oktober 2024)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 8.704 oder 6,0 % auf 136.573 gesunken.

Bürgergeld: (Juli 2024)

Bedarfsgemeinschaften:	813.268
davon: Alleinerziehende	144.631
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.141.891
davon:	
Aufstocker*innen	232.827
sozialversicherungspflichtig	109.459
in Vollzeit	21.222
geringfügig beschäftigt	87.414
selbstständig	14.901

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.